

Inhalt

Variabilität als Fixpunkt eines beruflichen Lebens Von Christian Braun & Elisabeth Scherr (Graz)	9
Is there anybody there? A century of human pronominal quantifier variation in Norwich Von David Britain & Andrin Bächler (Bern)	13
Von der E-Mail-Kommunikation zur Variantenpragmatik Von Christa Dürscheid (Zürich)	25
<i>Des is gonz a ondere Sprache wie in Graz</i> – Vergleichspartikeln im Vergleich: Variation in Stadt und Stadtperipherie im Deutschen in Österreich Von Stefanie Edler (Graz)	39
Linguistische Nüchternheit oder Superlativismus? Zum diachronen Wandel im Gebrauch des Superlativs in deutschsprachigen Schrifttexten Von Michael Elmentaler (Kiel)	59
Zur Sprache im Austrofaschismus. Eine semantisch-pragmatische Studie zur „Trabrennplatzrede“ von Engelbert Dollfuß am 11. September 1933 Von Peter Ernst (Wien)	81
<i>dass</i> als finale Konjunktion in Schülertexten Von Martin Ertl (Graz)	99
Grazer /l/-Variation. Von dialektraum(un)typisch gebrauchten /l/-Varianten in der Transitionszone Süd-/Mittelbairisch Von Ann Kathrin Fischer (Graz)	121
Keplers „Practica“-Schriften seiner Grazer Zeit (1594–1600). Textorganisation, Wortgebrauch, ideengeschichtlicher Kontext Von Thomas Gloning (Gießen)	139

„das Ich nicht stettig dem Drucken beywohnen können“. Zur sprachliche Gestalt von Handschrift und Druck bei Georg Engelhard Löhneysen Von Ursula Götz (Rostock)	157
Theorie und Praxis einer Historischen Textgrammatik des Deutschen Von Albrecht Greule (Regensburg)	175
Attributkoordination im Neuhochdeutschen Von Mathilde Hennig (Gießen)	185
Die <i>Neue Zeytung</i> – ein neues Medium, eine neue Textsorte Von Rainer Hünecke (Dresden)	201
Sprachreflexion mit Bildern Von Peter Klotz (Bayreuth)	217
Überlegungen zur Genusbasierung der Pluralbildung des Deutschen – Erkenntnisse aus Wandel, Variation und Fremdwortintegration Von Andreas Bittner (Hannover) & Klaus-Michael Köpcke (Münster)	239
Gesellschaft für germanistische Sprachgeschichte (GGSG) Von Alexander Lasch (Dresden)	261
Lateinische lokale und direktionale Konstruktionen mit der Präposition <i>in</i> Von Rosemarie Lühr (Regensburg)	265
Konnotationsanalyse. Anmerkungen zur Intertextualitätsdiskussion Von Utz Maas (Graz und Osnabrück)	285
„Österreichisches Deutsch“ 1945–1955. Sprachideologien in der Frühphase der Zweiten Österreichischen Republik Katja Maierhofer & Manfred Michael Glauningner (Wien)	297
„Der Ziegler“ – Ein historischer Handwerker Von Jörg Meier (Innsbruck und Košice)	315
<i>buchel, bühel, buckel</i> . Oder: Was brennt in Albers ‚Tnugdalus‘ in Vers 675? Von Stephan Müller (Wien)	329

Jugendsprachen in Österreich unter syntaktischer Perspektive – Sprachgebrauchswandel oder Sprachmoden? Von Georg Oberdorfer (Marburg)	337
Was die Semantik aus Gullivers Reisen lernen kann Von Edgar Onea (Graz)	355
<i>heutig sein</i> . Miscelle zur Karriere eines domänenspezifischen Prädikativs Von Paul Rössler (Regensburg)	373
Sprachliche Metamorphosen. Der Bericht des niederbayerischen Konquistadors Ulrich Schmidl (1510-1580/81) im Autograph und als Druck Von Hans Ulrich Schmid (Leipzig)	383
Die Grammatik Kleiner Texte am Beispiel von Warn- und Hinweisschildern – oder: Wie man mit grammatisch ‚defizitären‘ Texten Grammatik erklärt Von Georg Weidacher (Graz)	397
Dialekte, Regionalsprachen und Standardvarianten in der Syntax: Schärfe in der Theorie – Unschärfe in der Empirie Von Claudia Wich-Reif (Bonn)	419
Thomas Bernhard und der Dialekt Von Peter Wiesinger (Wien)	445